

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 51 (2009)
Heft: 300

Rubrik: In eigener Sache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

Verlag
Filmbulletin
 Hard 4, Postfach 68,
 CH-8408 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 226 05 55
 Telefax +41 (0) 52 226 05 56
 info@filmbulletin.ch
 www.filmbulletin.ch

Redaktion
 Walt R. Vian
 Josef Stutzer

Inserteverwaltung
Marketing, Fundraising
 Lisa Heller

Gestaltung, Layout und Realisation
 design_konzept
 Rolf Zöllig sgd cgc
 Hard 10,
 CH-8408 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 222 05 08
 Telefax +41 (0) 52 234 52 53
 zoe@rolfzoellig.ch
 www.rolfzoellig.ch

Produktion
 Druck, Ausrüsten, Versand:
 Mattenbach AG
 Mattenbachstrasse 2
 Postfach, 8411 Winterthur
 Telefon +41 (0) 52 234 52 52
 Telefax +41 (0) 52 234 52 53
 office@mattenbach.ch
 www.mattenbach.ch

Mitarbeiter dieser Nummer
 Sarah Stähli, Frank Arnold,
 Johannes Binotto, Michael Ranze, Karlheinz Oplustil,
 Gerhard Midding, Stefan Volk, Achim Hättich, Erwin Schaar, Daniel Kothenschulte

Fotos
 Wir bedanken uns bei:
 Stadtkino, Basel; trignon-film,
 Ennetbaden; Cinéma-thèque
 suisse, Photothèque,
 Lausanne; Le Carquo
 International Film Festival,
 Fotofestival/Pedrazzini,
 Locarno; Cinéma-thèque
 suisse Dokumentationsstelle
 Zürich, Georg Fietz, Frenetic
 Films, Pathé Films, Universal
 International Pictures, Xenix
 FilmDistribution, Zürich;
 Daniel Kothenschulte, Köln;
 Pierre Grise, Les films du
 Losange, Hélène Frappat,
 Moune Jamet, Kaze, Paris

Vertrieb Deutschland
 Schüren Verlag
 Universitätsstrasse 55
 D-35037 Marburg
 Telefon +49 (0) 6421 6 30 84
 Telefax +49 (0) 6421 68 11 90
 ahnemann@schuere-verlag.de
 www.schuere-verlag.de

Kontoverbindungen
 Postamt Zürich:
 PC-Konto 80-49249-3
 Bank: Zürcher Kantonalbank
 Filiale Winterthur
 Konto Nr.: 3532-8.58 84 29.8

Abonnemente
 Filmbulletin erscheint 2009
 achtmal.
 Jahresabonnement
 CHF 69.-/Euro 45.-
 übrige Länder zuzüglich
 Porto

© 2009 Filmbulletin
 ISSN 0257-7852

Filmbulletin 51. Jahrgang
 Der Filmberater 69. Jahrgang
 ZOOM 61. Jahrgang

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

Bundesamt für Kultur
Sektion Film (EDI), Bern



**Direktion der Justiz und des
Innern des Kantons Zürich**

FACHSTELLE *kultur* KANTON ZÜRICH

Stadt Winterthur



Suissimage



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beträgen von Franken 20 000.– oder mehr unterstützt.

förderverein ProFilmbulletin

Um die Unabhängigkeit der Zeitschrift langfristig zu sichern, braucht Filmbulletin Ihre ideelle und tatkräftige Unterstützung.

Auch Sie sind herzlich im Förderverein willkommen. Verschiedene Pro-Filmbulletin-Projekte warten auf Ihre Mitwirkung. Gesucht sind zum Beispiel Ihre beruflichen Fähigkeiten und Kenntnisse, Ihre Filmbegeisterung, Ihre Ideen, Ihr Einsatz vor Ort, Ihre guten Kontakte und/oder Ihr finanzielles Engagement für wichtige Aufgaben in Bereichen wie Fundraising, Lobbying, Marketing, Vertrieb oder bei kleineren Aktionen.

ProFilmbulletin-Mitglieder werden zu regelmässigen Treffen eingeladen, und natürlich wird auch etwas geboten (filmkulturelle Anlässe, Networking). Die Arbeit soll in kleinen Gruppen geleistet werden. Wieviel Engagement Sie dabei aufbringen, ist Ihnen überlassen. Wir freuen uns auf Sie!

Rolf Zöllig
 Kathrin Halter

Jahresbeiträge:
 Juniormitglied (bis 25 Jahre) 35.–
 Mitglied 50.–
 Gönnermitglied 80.–
 Institutionelles Mitglied 250.–

Informationen und Mitgliedschaft:
 foerderverein@filmbulletin.ch

Förderverein ProFilmbulletin,
 8408 Winterthur,
 Postkonto 85-430439-9

IN EIGENER SACHE Schweizer Filmjournalismus vor dem Aus

Still und leise stirbt der Filmjournalismus in der Schweiz. Wir wehren uns gegen die Zerstörung der kulturellen Vielfalt, das Ausbluten der Redaktionen, den Niedergang einer ganzen Berufsgattung.

Sparmassnahmen und Entlassungen sind in Zeiten der Krise an der Tagesordnung. Auch bei den Medien. Besonders dramatisch ist der Zustand im Schweizer Filmjournalismus. In wenigen Monaten und von der Öffentlichkeit nahezu unbemerkt wurde eine vormals blühende Vielfalt rigoros zusammengestrichen. Die populärste Kultursparte verliert ihre Meinungsmacher: Entlassungen, Stellenkürzungen, Frühpensionierungen und Filmstellen-Reduktionen 2009 betreffen bereits einen Viertel aller Filmjournalisten.

Das Schreiben über Kultur ist Teil der Kultur. Filmjournalismus bietet eine fundierte Auseinandersetzung mit dem Kinoangebot, sorgt für lebendige Debatten und engagiert sich für eine differenzierte Berichterstattung. Es geht um Inhalte statt Content, um Kritik statt Hofberichterstattung, um Argumente statt Tips.

Wer will sich das noch leisten? Medien werden zur redaktionellen Ausblutung gezwungen. Doch was sie verbreiten, geht alle an: Filmfans, Regisseure, Autoren, Produzenten, Festivalbetreiber und Kinobesitzer. Wir Filmjournalisten fordern Ihre Unterstützung. Und wir brauchen Ihre Meinung. Jetzt. Schreiben Sie uns oder schreiben Sie unseren Medien, bevor wir nichts mehr zu schreiben haben.

Schweizerischer Verband der Filmjournalistinnen und Filmjournalisten
 SVFJ/ASJC/ASGC

Meinungsforum auf:
 www.filmjournalist.ch/news.html,
 info@filmjournalist.ch

Festival del film Locarno Vorschau 2009



GIULIAS VERSCHWINDEN
 Regie: Christoph Schaub

Eröffnet wird die 62. Ausgabe des *Filmfestival Locarno* (5. bis 15. August) auf der Piazza Grande mit der romantischen Komödie 500 DAYS von Marc Webb. Zur Einstimmung auf den Eröffnungsabend wird um 17 Uhr in der Fevi VITUS in einer von Fredi M. Murer für diesen Anlass gekürzten Fassung gezeigt. Anschliessend folgt ein Konzert mit dem Pianisten Teo Gheorghiu, dem Hauptdarsteller des Films, begleitet vom Orchester der italienischen Schweiz unter Leitung von Mario Beretta, dem Komponisten der Filmmusik.

Diese Veranstaltung steht auch im Zeichen von «100 Jahre Filmmusik», ein Jubiläum, das auch die «Journé du Cinéma suisse» am 12. August prägt. (Auf Initiative der französischen «Union des compositeurs de musiques de films» UCMF wird seit 2008 bis in den Herbst 2009 das Jubiläum «100 Jahre Filmmusik» gefeiert, denn 1908 komponierte Camille Saint-Saëns wohl als erster anerkannter Komponist für L'ASSASSINAT DU DUC DE GUISE von André Calmettes und Charles Le Bargy eigens eine Filmmusik.) Im Workshop «The Film Music Class» erläutern die Komponisten Fabian Römer und Marcel Vaid und die Regisseure Anno Saul und Oliver Paulus anhand konkreter Beispiele ihre enge Zusammenarbeit. Die SUIA Stiftung für Musik präsentiert die CD «film music made in switzerland». Mit der Projektion von BABA'S SONG von Wolfgang Panzer und LA VALLE DELLE OMBRE von Mihály Györik fallen auch zwei Welturaufführungen von Schweizer Filmen auf diesen Tag. Die vom SVFJ organisierte Podiumsdiskussion «Wer gibt eigentlich den Ton an?» stellt Fragen zum Kultursponsoring in Zeiten der Krise.

Mit dem Raimondo Rezzonico Preis für den besten unabhängigen Produzenten wird Martine Margnac, Produzentin von Autorenfilmen wie Jacques